

40 Jahre BdP, Ein Fest in Immenhausen

Als vor 40 Jahren Guf in der Führerrunde verkündete, dass wir jetzt mit den „Pinnen“ zusammen gehen, war das schon etwas seltsam.

Klar, hatten wir im Stamm Mädchen und das war selbstverständlich. Aber wir waren doch trotzdem der Bund der Pfadfinder. Mädchen gab es bei den Wölflingen oder in der Meutenführung. Es war schon eine etwas andere Gesellschaft.

Auf den Landesversammlungen wurden lange und heftige Diskussionen um Koedukation geführt. Das Wort war mir neu, so wie der Gedanke dass wir uns in unserem Stamm scheinbar ein illegales Refugium aufgebaut hatten. Warum es aber eine Fusion geben sollte und wer hier eigentlich wen übernehmen wollte, das war, zumindest im Stamm keine Frage. Nur hatten eben jetzt unsere Mädchen und jungen Frauen im Stamm auch die offizielle Anerkennung als Pfadfinderin.

Unser Lilie auf die ich so stolz war, wurde plötzlich weiblich rund eingefasst. Und im fernen Immenhausen gab es einen Lagerplatz auf dem man nun zusätzlich ein Lager aufbauen konnte, ja sogar sollte, um die Integration voran zu bringen.

Es war schon spannend plötzlich so viele zusätzliche Leute im Land und im Bund zu haben, und mit so vielen Mädchen dann zusätzlich auf dem Bundeslager zu sein.

Nur für die Erlanger Stämme änderte sich gar nichts. Bei uns waren die Mädels schon immer dabei und bei Asgard auch. Vielleicht ist deshalb dieser Zusammenschluss in Erlangen so wenig wahr genommen worden.

40 Jahre später, der aktive Teil des Stammes ist noch nicht einmal so alt, hat der BdP zu einem kleinen Jubiläumslager geladen. Nichts großes, die Landesverbände konnten sich, wenn sie wollten, mit Aktionen präsentieren, aber im Wesentlichen war es ein Fest derjenigen die damals aktiv waren und sich, so wie ich, seit damals praktisch nicht mehr gesehen hatten.

Immenhausen ist gewachsen, der wunderschöne Park-ähnliche Lagerplatz ist immer noch lehmig und versinkt beim kleinsten Regen im Matsch. Wobei es in Immenhausen keinen kleinen Regen gibt. Es regnet oder es ist trocken, aber wenn es regnet dann bleibt kein Wühlmausloch trocken.

Guf, Hanne, Geyer, Annette und ich waren aus der Augenzeugengeneration der Waräger mit dabei. Florian als Vertreter der Stiftung Pfadfinden und zusätzlich noch die Teilnehmer der Bundesdeligiertenversammlung, also Heike, Specki...

Während die Bundesdelegierten in der Turnhalle von Immenhausen tagten waren wir anderen aktiv dabei entweder das Jurtenschloss der Stiftung Pfadfinden mit Flammkuchen und Kaffee zu versorgen, oder zu helfen, die Jubiläumshecke zu pflanzen. Diese Hecke musste gesetzt werden, um eine Ausgleichsfläche für die neue Pelletheizungsanlage zu schaffen, und alle Teilnehmer und Gäste konnten sich einen der bereit gestellten kleine Bäume oder Büsche nehmen und sein Glück versuchen in der steinharten Erde ein Pflanzloch zu schaffen, und dort dann mit viel Wasser und guten Wünschen für die Zukunft „sein“ Gebüsch zu setzen.

Und so stehen an der Süd-West-Ecke der Hecke nun drei Heckenrosenbüsche. Einer für den Stamm, einer für die Ü-30-Waräger und einer für den Waräger-Stammtisch.

Wer immer dort vorbeikommt möge sich an den Blüten erfreuen und von den Dornen gemahnt werden diese Hecke ehrfürchtig zu bestaunen.

Nebenbei wurde dann noch eine große Festtorte angeschnitten, ein BdP Foto unter Mithilfe der Feuerwehr aus Immenhausen erstellt, und das alte Vorurteil bestätigt, dass Immenhausen eigentlich Immergrausen heißt, aber trotzdem ein wunderschöner Lagerplatz ist.

Bernd Langhans, 26.5.2016